anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Aige weike Rein Nr. 11, groß 14 Thlr. 52 Gr., dem Bauer Michel Pödder für den Kaufpreis von 2000 Rbl. S.

Publicatum, Fellin Kreis-Gericht, den 30. December 1867. Nr. 3173. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr Benjamin von Liphart, als Erbbesitzer des im Dorpatschen Kreise und Dorpatschen Kirchspiele belegenen Gutes Tammist hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehend genanntes, zum Tammistschen Gehorchslande gehöriges **Grundstück**

Terrasse, groß 14 Thal. $9^{27}/_{112}$ Gr., auf den zur Pollenhoffschen Gemeinde verzeichneten Bauer Jaan Raigas für den Preis von 2256 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß vorgenanntes Grundstück Terrasse dem Käufer Jaan Raigas als freies von allen auf dem Gute Tammist ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Kredit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen aufforden wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß mehrgenanntes Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 13. 2

Dorpat, Kreisgericht, am 5. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft, demnach der Herr Kreisdeputirte und Ritter Hermann von zur Mühlen, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Tennasilm** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contractes verkauft worden ist, daß dieses **Grundstück** mit den zu ihm gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Neu-Tennasilm lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. Juni 1868 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Jagori Jurri Nr. 14, groß 19 Thlr. 50 Gr., dem Bauer Hans Meister für den Kaufpreis von 3129 Rbl. S.

Publicatum Fellin im Kreisgericht, den 18. December 1867. Nr. 3112. 1

Torge.

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur **Verpachtung** der nachbenannten Hoflagen im Kurländischen Gouvernement vom 23. April 1868 ab auf ein Jahr am 11. März Torg- und am 15. März d. J. Peretorg-Termine werden abgehalten werden.

Im Goldingenschen Oeconomie-Bezirk:

Das Gut **Schrunden** zu welchem gehören: 5 Beihöfe, 1 Mühle, 5 Krüge, 859_{45} Deßj. Garten- und Ackerland, 658_{07} Deßj. Wiesen, 553_{17} Deßj. Weiden; die veranschlagten Revenüen betragen 3834 Rbl. 37 Kop., die übrigen Prästanden 789 Rbl. 11 Kop.

Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden.

Der Salog ist im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, so wie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werths der Gebäude, der qu. Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn der künftige Pächter sich nicht verpflichten sollte, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die nähern Bedingungen dieser Torge können an allen Sessionstagen in der Kanzellei des Domainenhofes eingesehen werden.

Versiegelte Angebote, bei welchen indeß die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swods der Gesetze, Band X Theil I (Ausgabe von 1857) zu beachten sind, werden angenommen bis zum 15. März 1868 12 Uhr Mittags. 2

Riga, den 8. Februar 1868. Nr. 1795.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 11-го Марта сего года при оной будутъ производиться торги съ узаконенною чрезъ три дня (15. Марта) переторжкою, на отдачу въ содержаніе мызныхъ угодій, нижеозначеннаго казеннаго имѣнія, Курляндской губерніи, съ 23-го Апрѣля 1868 года на одинъ годъ.

Въ Голдингенскомъ Округѣ:

Мызное угодіе Шрунденъ, имѣющее 5 полумызковъ, 1 мельницу, 5 корчемъ, 859_{45} дес. пахатной земли, 658_{07} дес. сѣнокосной, 553_{17} дес. пастбищной, изчисленный доходъ составляетъ 3834 руб. 37 коп., прочія повинности 789 руб. 11 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ заблаговременно до начатія торговъ до 12. часовъ пополудни вмѣстѣ съ свидѣтельствами о своемъ званіи и надлежащіе залоги.

Залоги представляются въ количествѣ предлагаемой на торгахъ высшей суммы, равно какъ и въ количествѣ прочихъ платежей и повинностей, съ добавленіемъ половины оцѣночной суммы строеніямъ; но эта добавка вносится только въ такомъ случаѣ, если будущіе съемщики не предпочтутъ застраховать строенія.

Подробныя условія торговъ могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Палаты, во всѣ присутственные дни.

Объявленія суммъ въ запечатанныхъ конвертахъ, по которымъ должны быть при томъ соблюдены постановленія въ ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X част. I (изд. 1857 г.) принимаются въ Присутствіи Палаты до 15. дня Марта 12 часовъ пополудни. № 1795.

Рига, 8-го Февраля 1868 года. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt **Fellin** wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 6. März d. J. um 11 Uhr Vormittags ein Torg für die **Abgabe der** mit Einschluß des Materials auf 250 Rbl. S. veranschlagten **Straßenpflasterungsarbeiten** dieser Stadt bei dem Fellinschen Stadt-Cassa-Collegio abgehalten werden soll und werden Diejenigen, welche die genannten Arbeiten zu übernehmen gesonnen sein sollten hierdurch aufgefordert, sich an dem anberaumten Termine zur Verlautbarung ihrer Forderungen einzufinden. Nr. 124.

Fellin, Rathhaus am 12. Februar 1868. 2

Aus den Wäldern des I. Rigaschen Forstdistricts werden folgende Torge zum **Verkauf von Holzmaterialien** abgehalten werden:

1) aus dem Pabbasch'schen Kronsforste der Torg am 20. und der Peretorg am 24. Februar 1868 im publ. Gute Pabbasch,

2) aus dem Henselshöffschen Kronsforste der Torg am 22. und der Peretorg am 26. Febr. im publ. Gute Henselshof. Nr. 26. 1

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея упряжныхъ ямскихъ лошадей для городскихъ и загородныхъ разъѣздовъ разныхъ особъ и должностныхъ лицъ, состоящихъ при Высочайшемъ Дворѣ, а также для переѣздовъ изъ С. Петербурга и въ загородныхъ мѣстахъ Высочайшаго Двора; почему желающіе принять на себя означенную поставку, могутъ явиться съ законными залогами и свидѣтельствами на право торговли въ Придворную Конюшенную Контору къ торгу 9 и переторжкѣ 14 числъ Марта мѣсяца отъ 10 часовъ утра до 2-хъ пополудни; подробныя же кондиціи, на поставку означенныхъ лошадей, можно видѣть въ оной Конторѣ въ тѣ же часы ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 420. 3

Правленіе IX округа путей сообщенія въ г. Ковнѣ состоящее, вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтное исправленіе въ семъ году мостовыхъ сооруженій по Псковско-Рижскому шоссе, состоящаго въ замѣнѣ вѣтхаго половаго настила на мостахъ и трубахъ на сумму по смѣтамъ 7639 руб. 82 к. явиться въ сіе правленіе къ торгу 8. и переторжкѣ 12. чиселъ Апрѣля мѣсяца 1868 года, съ надлежащими о своемъ званіи видами, законными и достаточными залогами. Смѣту и кондиціи, желающіе могутъ видѣть въ семъ правленіи, во всѣ присутственные дни съ 9 часовъ утра до 2 часовъ пополудни. № 531.

Г. Ковна, 15. Февраля 1868 г. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Владимірскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 3362 руб., будетъ продаваться имѣніе вдовы титулярнаго совѣтника Настасьи Андреевой Гандиной, состоящее Владимірской губ., Судогодскаго уѣзда, во 2 станѣ въ деревнѣ Юромкѣ, въ коемъ земли: усадебной 14 дес., подъ полурѣчкою Грикою 3 дес. 696 саж., пахатной 224 дес., покосовъ съ кустарниками 5 дес., подъ строевымъ лѣсомъ 5 дес., подъ кустарникомъ 4 дес. $76^1/_2$ саж., итого 255 дес. $772^1/_2$ саж., да въ отхожихъ пустошахъ: Лихачихѣ пахотной 20 дес., лѣсу 15 дес., изъ него 14 десят. строеваго и одна десятина дровянаго, неудобной 5 дес. 771 саж.,—Рыльникѣ: пахатной 8 дес., Тарасовѣ пахатной 10 дес. $2393^1/_2$ саж., Кмену подъ строевымъ лѣсомъ 1 дес. $1423^1/_2$ саж., подъ дровянымъ 1 дес., Робенкѣ: пахатной 2000 саж., неудобной 1631 саж., Каменье: пахатной 3 д. и въ пустошѣ Починкахъ: подъ дровянымъ лѣсомъ 10 десятинъ подъ сѣнокосомъ 1 десятинѣ 1209 саж., итого 77 десят. 2228 саж., а всей земли въ описанномъ имѣніи 333 дес. $600^1/_2$ саж., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы нынѣ нѣтъ ничего, впредь до нарѣзки и разверстанія согласно уставной грамотѣ, по отрѣзкѣ же можетъ оставаться, за владѣлицею 143 д. $772^1/_2$ саж., да въ 7 пустошахъ 77 дес. 2228 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ въ числѣ 28 душъ 112 дес. Въ описанномъ имѣніи по рѣкѣ Гринѣ, водяная мукомольная мельница о двухъ поставахъ длиною и шириною $4^1/_2$ саж., при ней изба состоящая въ общемъ владѣніи, изъ коей принадлежитъ Гандиной четвертая часть. Оцѣнка имѣнія по исчисленнымъ источникамъ дохода выходитъ въ 2859 руб. 91 коп.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 12. Марта 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра, желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Ноября 27 дня 1867 г. № 11,024. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Екатеринославскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 15,572 руб. и Московской Сохранной Казнѣ 6595 руб., будетъ продаваться недвижимое и движимое имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ умершаго поручика Александра Клейна, состоящее во 2 станѣ Екатеринославскаго уѣзда, въ деревнѣ Неендорфъ, въ коемъ земли: подъ господскимъ поселеніемъ 5 дес., пахатной и сѣнокосной 264 дес., земли плавенной заливаемой весною водою, на которой находятся осакоровыя и вербовыя деревья и лоза до 125 дес.,

подъ озерами до 125 дес., подъ сѣнокосами до 262 д., а всей земли господской степной 269 д., плавенной 512 дес., да 3 дес. подъ поселеніемъ крестьянъ и 28 дес. данной крестьянамъ въ даръ, строенія: Домъ крытый соломою, флигель, двѣ кухни и другія хозяйственныя пристройки а также разная движимость; при домѣ фруктовый садикъ въ коемъ до 30 деревъ. Дохода показано въ годъ съ 512 десят. земли 432 руб. и съ остальной 217 руб. 60 к., а за тѣмъ имѣніе это оцѣнено въ 6496 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 12. Марта 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Ноября 27. дня 1867 года. 3

№ 11,090.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что, согласно постановленію, въ присутствіи его на 1. Мая сего года назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу принадлежащаго Полоцкому 2 гильдіи купцу Лейбѣ Михилеву Альбину, состоящаго въ 1 кварталѣ г. Полоцка, на Витебской улицѣ, каменнаго двухъ-этажнаго дома, со склепомъ и каменною пристройкою, длиною $2^1/_2$ саж., а шириною 1 саж. 2 арш., находящаяся подъ этими строеніями земля въ количествѣ 137 саж. принадлежитъ ему. Всѣ означенныя выше строенія, по восьми-лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнены въ 3240 р. и продаются съ землею, на удовлетвореніе присужденнаго постановленіемъ Полоцкаго Городскаго Полицейскаго Управленія 9 Августа 1867 года вошедшимъ въ законную силу долга Лейбы Михилева и жены его Маси Альбиныхъ Коллежскому Совѣтнику Феодору Александрову Вольфу, по сохранной роспискѣ, въ 1000 руб. сер. Цифра всѣхъ казенныхъ взысканій, числящихся на означенномъ имуществѣ, неизвѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

№ 996. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего-же Правленія 6. ч. Марта будущаго 1868 г. будетъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою для продажи дачи подъ названіемъ „Новопетровской", принадлежащей умершему Генералъ Адъютанту Петру Демидову, состоящей Царскосельскаго уѣзда, во 2-мъ Станѣ, по р. Ордежѣ и заключающей въ себѣ-въ одной окружной межѣ разнородной земли 2356 десят. 1398 кв. саж. Оцѣнена же эта дача въ 12,200 руб.; и продажа оной слѣдуетъ для удовлетворенія претензіи вдовы Генералъ-Маіора Мосаловой въ 10,000 руб съ процентами отъ 3. Мая 1859 года, по закладной совершенной въ бывшемъ 2-мъ Департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 3-го Мая 1842 года.

Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

Декабря 6. дня 1867 года. № 11499. 2

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія 8-го числа Марта текущаго 1868 г. будетъ торгъ съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою для продажи принадлежащаго поручику Ильи Ласунскому имѣнія, для удовлетворенія долга его помѣщику Тютчеву по закладной, совершенной въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда 9-го Декабря 1860 г.

Упомянутое имѣніе состоитъ С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, въ дер. „Рѣчкѣ" и пустошахъ: Островкѣ и Гоголиной, составъ коего слѣдующій: 1) земли при деревнѣ Рѣчкѣ: пашенной 27 дес. 1300 саж, сѣнокосной 40 д. 2100 саж., дровянаго лѣсу 139 д. 1100 саж., подъ селеніемъ и огородами 2 дес., подъ рѣкою и дорогою 4 дес. 900 саж.; 2) въ пустошѣ Островокъ: пашенной 15 дес., сѣнокосной 40 дес. и подъ дровянымъ лѣсомъ 140 дес. и 3) въ 3-й части пустоши Гоголиной: пашенной 30 дес. 2394 с., подъ дровянымъ лѣсомъ 182 дес. 2072 с. и подъ ручьемъ и дорогами 2116 саж., а всего 623 дес. 2382 саж., изъ коихъ поступило въ пользованіе 10 душъ крестьянъ дер. Рѣчки по уставной грамотѣ 55 дес., а остальная земля состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца. Оцѣнено же все это въ 2563 руб.

Желающіе купить сказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся.

Января 3. дня 1868 года. № 29. 2

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ присутствіи сего же Правленія 11-го числа Марта мѣсяца будущаго 1868 г. будетъ торгъ съ переторжкою чрезъ три дня для продажу нераздѣльныхъ имѣній принадлежащихъ умершему Штабсъ-Капитану Николаю Максимову и сестрамъ его: дочерямъ Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Софіи и Надеждѣ Ивановымъ Максимовымъ, состоящихъ С. Петербургской губерніи Гдовскаго уѣзда Заянскаго погоста въ селеніи и деревнѣ Заяньяхъ и въ деревняхъ Гнѣздиловой Горѣ и Заозерье. Общій составъ означенныхъ имѣній слѣдующій: 1) принадлежащихъ на части Николая и Софіи Максимовыхъ 165 душъ временно обязанныхъ крестьянъ, получившихъ въ надѣлъ земли 815 дес. 1652 саж. по уставнымъ грамотамъ; 2) земли находящейся въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ— Николая, Софіи и надежды Максимовыхъ, показанной въ описи 1307 десят. 950 саж., 3) въ селеніи Заяньки: а) домъ деревянный 2-хъ этажный о 15-ти комнатахъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый тесомъ; б) два флигеля деревянныхъ, крытыхъ тесомъ и одинъ флигель деревянный новый крытый тесомъ о 6-ти комнатахъ, съ лавкою для мелочной продажи; в) два ледника деревянныхъ; г) скотный дворъ съ водогрѣйною, деревянные, крытые тесомъ; д) три сарая для склада сѣна и соломы и гумно съ ригою деревянные, крытые тесомъ, е) хлѣбный амбаръ и отдѣльно каретный сарай, деревянные, крытые тесомъ; ж) баня, прачечная и птичная, деревянные; з) постоялый дворъ деревянный, крытый тесомъ; и) водяная мельница о двухъ поставахъ, деревянная, крытая тесомъ съ деревянною избою для мельника и к) два фруктовыхъ сада близъ господскаго дома; и 4) показанные по описи въ составѣ имѣнія 38 коровъ, 1 лошадь и зерноваго хлѣба разнороднаго 74 четверти, сѣна около тысячи пудовъ и разнородной соломы столько же. Оцѣнено это имѣніе по причитающейся за крестьянскіе надѣлы выкупной ссудѣ и по 10-ти лѣтней сложности доходовъ, съ остальнаго сверхъ крестьянскихъ надѣловъ, имѣнія, всего въ 32,506 руб.

Продажа означенныхъ имѣній слѣдуетъ по опредѣленію Губернскаго Правленія 9-го числа Декабря 1867 года, для пополненія производимаго Артиллерійскимъ Управленіемъ взысканія въ суммѣ 8420 руб. 79 коп. съ Штабсъ-Капитана Николая Максимова, которое взысканіе обезпечено назначеннымъ нынѣ въ продажу имѣніемъ его Максимова, заложеннымъ въ С. Петербургской Сохранной казнѣ и такъ же имѣніями сестеръ его Софіи и Надежды Максимовыхъ, изъ коихъ имѣніе первой тоже заложено въ Сохранной казнѣ, а сверхъ того для пополненія частныхъ долговъ Николая Максимова на сумму 15 т. руб. и Надежды Максимовой разнымъ лицамъ до 500 рублей. Желающіе купить вышепоказанное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другіе документы до сей продажи и публикаціи относящіеся. 2

Декабря 11 дня 1867 г. № 11,257.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Бессарабскаго Областнаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ въ 27,230 руб. кромѣ процентовъ, будетъ продаваться имѣніе Помѣщики Петра Ассельберга, состоящее Бессарабской Области Хотинскаго уѣзда 1 участка Сталинекитской волости, заключающееся въ части вотчины Форосной, въ коемъ земли 904 дес. 811 с., изъ коей: удобной пахатной 719, сѣнокосной 141 дес. 811 саж., подъ усадьбою, садами и огородами 30 и подъ лѣсными кустарниками 10 дес. и неудобной подъ дорогами и рытвинами 4 дес. Строенія: господскій деревянный домъ, на каменномъ фундаментѣ, крытый гонтомъ о 8 комнатахъ, при этомъ домѣ деревянное строеніе на каменномъ фундаментѣ длиною 18 шириною $4^1/_2$ саж., съ навѣсомъ. Въ этомъ строеніи помѣщаются двѣ кухни, конюшня, на 24 лошади и сарай на 8 экипажей; во дворѣ колодезь; при домѣ огородъ съ молодымъ 2-хъ лѣтнимъ садомъ, въ коемъ фруктовыхъ деревъ 640 и виноградныхъ кустовъ 400, на описанной землѣ поселено вольныхъ хлѣбопашцевъ—Царанъ 50 семействъ. - Питейная аренда принадлежитъ всѣмъ соучастникамъ вотчины Форостной, и изъ приносимаго дохода на долю Ассельберга причитается въ годъ 200 р., Вся описанная земля, за исключеніемъ неудобной, сѣ всѣми пристройками оцѣнена, въ 38,265 рублей. — Изъ вышеупомянутой земли, совладѣльцы вотчины форосной поискиваютъ 106 д.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, на срокъ торга 7. Марта 1868 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

Декабря 4. дня 1867 года. № 10765. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Новгородскаго Губернскаго Правленія будетъ продаваться на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 19,416 руб. 75 коп. имѣніе Коллежскаго Секретаря Павла Петрова Мысловскаго, состоящее Новгородской губерніи Крестецкаго уѣзда, 3 Стана Локотскаго Погоста при деревнѣ Еваничи, въ коемъ по показанію временно-обязанныхъ крестьянъ и по увѣдомленію Крестецкой Уѣздной Земской Управы, за надѣломъ, находится земли, въ пустошахъ: Песны-Песновки, Песновки и Кострюхахъ удобной 541 десят. и неудобной 150 дес. итого 691 дес. въ томъ числѣ до 80 дес. подъ сѣнными покосами, на которой выкашивается до 2500 пудовъ сѣна, до 250 дес. подъ сосновымъ, еловымъ, березовымъ и осиновымъ дровянымъ лѣсомъ, 211 дес. подъ мелкорастущимъ дровянымъ березовымъ лѣсомъ и кустарниками, между коимъ можетъ обработываться пашня, и 150 дес. неудобной, подъ озерами, ручьями, дорогами и оврагами, да кромѣ того отошедшихъ въ надѣлъ крестьянамъ 209 дес., а всего въ описанномъ имѣніи земли, удобной 750 дес. и неудобной 150 десят. Земля состоитъ въ одной окружной межѣ и отдѣлена отъ другихъ владѣльцевъ. Временно-обязанные крестьяне, за предоставленную имъ, по уставной грамотѣ въ надѣлъ землю, въ количествѣ 209 дес. уплачиваютъ владѣльцу оброкъ 216 руб. въ годъ, а за отдачу остальной владѣльческой земли въ аренду, получается 100 руб. въ годъ. Имѣніе это оцѣнено въ 4600 руб. 72 коп. Продажа сія назначена въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 8. Марта 1868 г. съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 10,640.

Ноября 17. дня 1837 г. 1

Въ соединенномъ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, Казенной Палаты и Особаго о земскихъ Повинностяхъ Присутствія, назначенъ 4. Марта 1868 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на отдачу съ подряда исправленія зданій Псковской Арестантской роты и устройства каменнаго сарая съ погребомъ подъ онымъ, на что по смѣтѣ исчислено 9581 руб. 3 к. Торги будутъ производиться изустно и посредствомъ запечатанныхъ объявленій. Торгующіеся изустно и присылающіе объявленія, написанныя по формѣ приложенной къ 1909 ст. Тома X части I Св. Зак. Граж., должны представлять узаконенные залоги на третью часть подрядной суммы и о званіи своемъ виды. Объявленія должны быть присылаемы заблаговременно не позже 12 часовъ въ день торга, или переторжки, полученныя же не ко дню торга и написанныя не по формѣ, будутъ считаться недѣйствительными и всѣ приложенія будутъ возвращены. Проектъ, смѣта и кондиціи будутъ предъявлены на торгахъ и можно видѣть ихъ въ строительномъ отдѣленіи прежде торговъ, во всякое время, кромѣ праздничныхъ дней. № 93. 2

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

In welchem Stadium wird flüssige Jauche am erfolgreichsten für die Pflanzenvegetation verwendet?

Diese Frage wurde in einer Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins zu Frankfurt a. O. aufgeworfen und von Dr. Hellriegel in folgender Weise beantwortet. In der Praxis bedingen gewöhnlich ganz andere Momente, als der in der vorliegenden Frage berührte, das Ausfahren der Jauche. Man fährt die Jauche, wenn die Jauchenbehälter gerade voll sind, wenn die Geschirre eben einmal Zeit haben, wenn ein Regentag bevorsteht 2c. Da obige Frage von all diesen Punkten absieht, so läßt sie sich sehr bestimmt und einfach in folgender Form beantworten:

In der Jauche führen wir der Pflanze eine Summe von wichtigen Aschenbestandtheilen und Stickstoffverbindungen und zwar beide in einer leicht löslichen, sofort von der Pflanze assimilirbaren Form zu. Wir werden demnach den höchsten Nutzeffect von einer Jauchendüngung zu erwarten haben, wenn wir dieselbe entweder auf den unbestellten Acker kurz vor der Saat bringen (ein Verlust von Düngstoffen ist dabei, wegen der Absorptionskraft, nicht zu befürchten, zumal, wenn man bei dem Jauchen denselben Grundsatz befolgt wie beim Pferchen, nämlich die gejauchte Stelle immer sofort flach umpflügt), oder wenn wir dieselbe in der Vegetationsperiode direct auf die Pflanze bringen, in welcher diese am meisten befähigt ist, aus dem Boden Nahrungsstoff aufzunehmen und in welcher dieser als Hauptaufgabe von der Natur die Assimilation und Aufspeicherung von Bodenstoffen zugewiesen ist, d. h. in ihrer frühesten Lebensepoche, in der Zeit vom Keimen bis höchstens zu Anfang des Schossens.

Verfolgt man den Proceß der Stoffbildung an einer wachsenden Pflanze, nehmen wir als Beispiel eine Graminee (Grasart) an, so findet man: das Würzelchen durchbricht immer zuerst das keimende Samenkorn; erst später folgt ihm die künftige Stengelanlage. Die Wurzel ist nun es auch, auf deren möglichst rasche Ausbildung zunächst fast die ganze Vegetationsthätigkeit sich concentrirt. An einer Gerstpflanze z. B. kann man sehen, wie die junge Wurzel schon bis zu einem Fuß Tiefe den Boden in reichlichen Verzweigungen durchzieht, wenn oben noch nicht mehr als 3 oder 4 Blätter gebildet sind und an eine Halmproduction noch nicht gedacht wird. Wenn nach und nach, in ziemlich langsamen Tempo, sämmtliche Blätter in ihren Anlagen vollendet sind und die Periode der Bestockung beschlossen ist, dann wird bei den einjährigen Pflanzen meistentheils das Längenwachsthum der Wurzel so ziemlich beendet sein und die Vegetationskraft äußert sich nun erst vorwiegend an den oberirdischen Organen; der junge Halm streckt sich aus dem Blätterwerk hervor, wächst anhaltend schnell, producirt an seinem Endpunkt die Aehre und vollendet sein Längenwachsthum in der Regel weit rascher, als die Wurzel das ihrige. Von da an beschäftigt sich die ausgewachsene Pflanze mit der Fortpflanzung und der Ausbildung des Samens. Die Wurzel, als das älteste Organ, ist auch das erste welches naturgemäß wieder abstirbt.

Mit dieser stufenweisen Ausbildung der Organe hängt der Ernährungsproceß auf das innigste zusammen. Die Wurzel ist das zur Aufnahme der Bodennahrung bestimmte Pflanzenorgan; sie ist, wie erwähnt, der Theil der Pflanze, welcher zuerst ausgebildet wird; in der ersten Vegetationsperiode wird demgemäß die Ernährung der Pflanze vorzugsweise durch die im Boden vorhandenen Nährstoffe bewirkt. Die jungen Wurzeln und die jungen Blätter strotzen von organischen Salzen und Stickstoffverbindungen, sie dienen zunächst als Lagerraum für eine ganze Masse von Reservenährstoff, welcher dazu bestimmt ist, bei der demnächst eintretenden flotten Bildung von Pflanzensubstanzen verbraucht zu werden.

Diese flotte Production tritt, wie erwähnt, ein in der Periode der Halm- und Aehrenanlagen, d. h. in dem Zeitraum des Schossens; sie wird bewirkt durch eine äußerst lebhafte Assimilation von Rohstoff aus der Atmosphäre, die zu dieser Zeit bis zu dem Grade gesteigert wird, daß die Wurzel die gleichzeitig nöthig werdende Zufuhr von Aschenbestandtheilen und Stickstoff nicht mehr allein zur Genüge besorgen kann; die Pflanze greift deshalb ihre eigenen Organe an und braucht allmälig die in der Jugend aufgespeicherten Reservestoffe aus Blatt und Wurzeln mit auf. Es ist leicht ersichtlich, daß von der Menge dieses, in der ersten Vegetationsperiode gesammelten Vorraths die Vollkommenheit der ganzen ausgewachsenen Pflanze abhängt und ich getraue mich in der That, auf Grund mehrjähriger Beobachtungen bei meiner in Töpfen gezogenen Gerstpflanzen, schon beim Beginn des Schossens den künftigen Ertrag jeder einzelnen Pflanze an Stroh und Körnern ziemlich genau zu taxiren. In der letzten Periode der Reifzeit hört endlich die Aufnahme von Bodenstoffen allmälig auf.

Folgende Zahlen mögen diese Schilderung etwas näher illustriren. Dr Arndt fand in seiner bekannten Untersuchung über das Wachsthum der Haferpflanzen im Durchschnitt:

		pro Tag bildeten sich Gramme Trockensubstanz	während in Summa aufnahmen Gramme Aschenbestandth.
I. Periode:	Vom Keimen bis zum Schossen	22,8	36,6
II. „	Anfang bis Ende Schossens	45,4	33,5
III. „	Blüthe	50,4	30,3
IV. „	Körnerbildung	41,5	20,3
V. „	Ausreifen der Samen . .	13,5	7,2

Für die mehrjährigen oder perennirenden Klee- und Wiesenpflanzen wird derselbe Satz gelten, wie für die Getreidearten, wenn man einfach bedenkt, daß diese Pflanzen nach jedem Winter, ja nach jedem Schnitt, ein neues Leben gleichsam von vorn anfangen müssen. Wenn man Klee in durchsichtigen Gefäßen, z. B. in Glastöpfen baut, die eine Beobachtung des Wurzelwachsthums gestatten, so kann man Folgendes bemerken: Der Klee bildet zuerst, wie jede andere Pflanze, die Wurzel bis zu einer gewissen Vollkommenheit aus, darnach sehr allmälig die Blätter und dann den Blüthenstengel. Auch beim Klee hat es mir geschienen, als ob ungefähr von dem Zeitpunkte der Blüthe an die Wurzel nicht mehr weiter wachse: Läßt man nun den Klee nicht zum Samentragen kommen, sondern nimmt in der Blüthe einen Schnitt, so beobachtet man Folgendes: Sofort nach dem Schnitt erwacht ein neues thätiges Leben im Wurzelsystem; von allen Seiten bilden sich Nebenwurzeln und ein ganzes Netzwerk von Fasern streckt sich rasch im Boden tiefer. Währenddem ist an dem oberirdischen Theil der Pflanze einige Tage fast vollständiger Stillstand im Wachsthum und die jungen Blätter, die endlich langsam zum Vorschein kommen, verhalten sich ganz wie die ersten Blätter der jungen Kleepflanzen; sie sind reich an Aschen- und Stickstoffverbindungen, viel reicher als ihre Nachfolger, die späteren Stengelblätter. Auf Klee und Wiesen werden wir also die höchste Ausnutzung der Jauche zu erwarten haben, wenn wir sie im Frühjahre kurz nach, oder besser noch vor dem Erwachen der Vegetation und unmittelbar nach einem genommenen Schnitt aufbringen.

Auch die Rübengewächse machen von dem allgemeinen Satze keine Ausnahme, man muß bei ihnen nur berücksichtigen, daß sie zweijährige Pflanzen sind, daß sie in dem ersten Jahre gar nicht zur Stengelblüthe und Samenbildung kommen und daß also die erste Vegetationsperiode, d. i. die Wurzel- und Blattbildung, die bei dem Wintergetreide einige Monate, bei den Sommerhalmfrüchten nur wenige Wochen dauert, bei den Rübengewächsen ein ganzes Jahr umfaßt. Man wird also den Rüben etwas längerhin eine Jauchendüngung geben und hoffen dürfen, daß sie ihnen auch wirklich ebenso zu Gute kommt, als den übrigen Pflanzen, wie folgende Zusammenstellungen über die Nahrungsaufnahme, die als Seitenstück zu den oben gegebenen Zahlen gelten mag, beweisen wird.

Andersen untersuchte Turnips in vier Vegetationsperioden (Anfang Juni bis 5. October) und fand:

pro englischen Acre ($1^{7}/_{12}$ preuß. Morgen) wurden im Durchschnitt pro Tag:

	aufgenommen Aschenbestandth.	dafür gebildet Trockensubstanz
I. Periode: 32 Tage.	0,05 Pfd.	0,6 Pfd.
II. „ 35 „	7,5 „	41,0 „
III. „ 20 „	12,8 „	104,0 „
IV. „ 35 „	12,0 „	39,0 „

Das Stadium anlangend, in welchem sich die Jauche befinden muß, um am erfolgreichsten verwendet zu werden, hält Dr. Hellriegel dafür, daß in der frischen Jauche die meisten Nährstoffe enthalten sind; in alter Jauche ist durch die Gährung kein Nahrungsstoff hinzugekommen, wohl aber gehen durch dieselbe selbst schon in wenigen Tagen Nährstoffe verloren; es erscheint daher vom wissenschaftlichen Standpunkte aus am rathsamsten, die Jauche so schnell als möglich auf den Acker zu bringen, denn die Gährung im Ackerboden ist die vortheilhafteste; wozu dieselbe also außerhalb des Bodens vor sich gehen lassen? Freilich mag es wirthschaftlich nicht immer thunlich sein, zu jeder Zeit die frische Jauche auf den zu düngenden Boden ausfahren zu können.

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 23. Februar 1868.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 23. Februar 1868.

Stadt London. HH. Kaufleute Meyer von Dorpat; Meinhard von Libau und Schreider von Wilna.

St. Petersburger Hotel. Frau Gräfin Nemorowsky nebst Fräul. Tochter von Kormen; Frau Baronin Engelhardt, Hr. v. Pander aus Livland; Hr. Kaufmann Knauff von Moskau; Hr. Kaufmann Driller aus Estland.

Hotel Bellevue. HH. Kaufleute Sebastian und Werberg von Warschau; Hr. Fabrikant Belikoff von St. Petersburg; Hr. Kaufmann Konopka nebst Bruder, Hr. Kaufmann Spring von Libau.

Hotel garni. Hr. Arrendator Michelsohn aus Livland; Hr. Ditt von Schlock; Hr. Archivar Hahn von Friedrichstadt; Hr. Agronom Rasmus aus Livland.

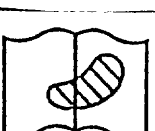
Goldener Adler. Hr. Baron Manteuffel von Illuxt; Hr. Gutsbesitzer Erdell aus Livland; Hr. Gutsbesitzer v. Druvé von Dünaburg; Hr. Kaufm. Müller Hr. Kunstgärtner Kuldkep von Fellin.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livlandischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Attestat des Landmessers W. Ewald über seine Exemtion aus der Steuerpflichtigkeit, ausgestellt vom Livl. Kameralhofe sub Nr. 1994 am 16. Juni 1865.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

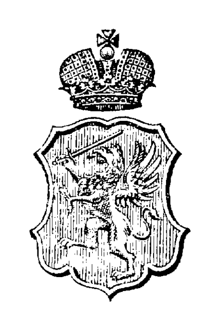


Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 23. Февраля.

№ 22. Freitag, 23. Februar. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen rc.

Nach Inhalt des an die Livl. Gouv.-Verwaltung gerichteten Ukases des Dirig. Senats v. 5. Februar c. Nr. 10563 ist Se. Excellenz der Herr wirkl. Staatsrath, Kammerherr und Ritter v. Oettingen auf seine Bitte mittelst Allerhöchsten Befehls vom 19. Jan. d. J. vom Amte des Civil-Gouverneuren entlassen und nach Inhalt des ebenfalls an die Gouvern.-Verwaltung gerichteten Ukases des Dirig. Senats v. 5. Febr. c. Nr. 10573 Se. Excellenz der Herr wirkl. Staatsrath und Ritter v. Lysander mittelst Allerhöchsten Befehls v. 26. Jan. d. J. zum Gouverneuren des Livl. Gouvernements bestätigt worden.

Se. Excellenz der Herr Livl. Gouverneur, wirkliche Staatsrath und Ritter v. Lysander hat am 20. d. M. die Verwaltung des Gouvernements angetreten.

Im Ministerium der Volksaufklärung haben nachstehende Veränderungen im Lehrer-Personal stattgefunden: Angestellt: der Candidat Jacob Hurt als wissenschaftlicher Lehrer am Gymnasium zu Arensburg (den 1. Januar); der gewesene Zögling des Dorpatschen Elementarlehrer-Seminars Andreas Walter ist zu dem Amte des Lehrers der russischen Sprache an der Walkschen Kreisschule zugelassen (den 5. Januar); der Priester an der Alexander-Kirche zu Riga Alexei Tschelkunow, als Religionslehrer orthodoxer Confession am Alexander-Gymnasium daselbst (den 15. Januar); der Lehramts-Candidat Louis Cortbesy als Lehrer der französischen Sprache am Alexander-Gymnasium zu Riga (den 15. Januar); der Lehramts-Candidat Arnold Hollmann als Lehrer der deutschen Sprache am Alexander-Gymnasium zu Riga (den 15. Januar); der verabschiedete Lehrer Gouv.-Secr. Iwan Scheltow ist zu dem Amte des Oberlehrers der russischen Sprache am Pernauschen Gymnasium zugelassen (den 24. Januar). — Uebergeführt: der Oberlehrer der griechischen Sprache am Arensburgschen Gymnasium Johann Krämer zu dem Amte des wissenschaftlichen Lehrers am Gymnasium zu Dorpat (den 1. Januar); der wissenschaftliche Lehrer am Arensburgschen Gymnasium Candidat Ernst Semel zu dem Amte des Oberlehrers der griechischen Sprache an demselben Gymnasium (den 1. Januar); der Lehrer der russischen Sprache an der Walkschen Kreisschule Demetrius Mewes zu dem Amte des Oberlehrers der russischen Sprache am Gymnasium zu Arensburg (den 1. Januar); der Oberlehrer der russischen Sprache am Pernauschen Gymnasium Coll.-Assessor Nicolai Iwanow zu demselben Amte im Dorpatschen Gymnasium (den 1. Januar); der Lehrer der lateinischen Sprache am Nowgorodschen Gymnasium Coll.-Assessor Sergiy Okunkow zu dem Amte des Lehrers der lateinischen Sprache am Alexander-Gymnasium zu Riga (den 13. Januar); der Oberlehrer der russischen Sprache am Revalschen Gymnasium Fedor Marudin zu dem Amte des Lehrers der russischen Sprache am Alexander-Gymnasium zu Riga (den 13. Januar); der Lehrer der Geschichte und Geographie am Pleskauschen Gymnasium Hofrath Orest Milewsky zu dem Amte des Lehrers der Geographie und Geschichte am Alexander-Gymnasium zu Riga (den 13. Januar); der Lehrer der russischen Sprache am Tulaschen Gymnasium Wassily Schichow zu dem Amte des Lehrers der Mathematik am Alexander-Gymnasium zu Riga (den 13. Januar); der Inspector und Lehrer der Rigaschen russischen Kreisschule Coll.-Assessor Roman Lunin zu dem Amte eines stellvertretenden Erziehers am Alexander-Gymnasium zu Riga (den 13. Januar); der Lehrer des Rigaschen geistlichen Seminars Iwan Kraukli̇s zu dem Amte des Lehrers der lettischen Sprache am Alexander-Gymnasium zu Riga (den 15. Januar); der Lehrer der Rigaschen russischen Elementarschule Jegor Ramm zu dem Amte des Lehrers der estnischen Sprache am Alexander-Gymnasium daselbst (den 15. Januar); der Lehrer des Rigaschen geistlichen Seminars Wassily Tokarew zu dem Amte des Zeichnenlehrers am Alexander-Gymnasium daselbst (den 15. Januar); der Arzt am Rigaschen geistlichen Seminar Hofrath Alexander Pänin zu dem Amte des Arztes am Alexander-Gymnasium in Riga (den 15. Januar). — Bestätigt: der stellvertretende Lehrer an der Elementarschule für Knaben zu Ilgezeem bei Riga Richard Bernhardt in diesem Amte (den 15. Januar); der stellvertretende Lehrer an der Elementarschule für Mädchen zu Ilgezeem bei Riga Johann Matwin in diesem Amte (den 15. Januar). — Entlassen: der Docent an der Dorpater Universität Hofrath Hermann Graff in Anlaß der Ernennung zum Director der deutschen Hauptschule bei der evangelisch-lutherischen St. Petri-Kirche zu St. Petersburg (den 6. Januar).

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Uslubkodami tahs leelas gruhtibas, kas Kreewu-semmes daschas weetas, zaur knappu labbibas eepkauschanu pehdigôs gaddôs peemekleteem eedsihwotajeem preekschâ stahdahs pee dsihwibas usturra eedabbuschanas, irr S. Keiseriskas Majestetes bes tam, kas no waldischanas puffes preeksch nohtê zeestdamu atweegloschanas notiks, tahs dohmas usnehmuschi, schinnî leeta arri tauschu labdarrischanu usaizinaht, un irr tadeht Kungs un Keisers pawehlejis: wissâ walstî parakstischanu preeksch naudas dahwanu eekrahschanas teem zaur sliktu pkauschanu nohtê eenahkuscheem par labbu eezelt, bet preeksch wissu tahdu dahwanu sakrahschanas weenâ weetâ un topaschu taisnas isdallischanas us kahdu laiku weenu Kommissioni Pehterburgâ ar to wahrdu: Kommissione preeksch palihdsibas dohschanas teem zaur sliktu labbibas pkauschanu peemekleteem Kreewu-semmes eedsihwotajeem („Коммисія доставленія пособій жителямъ Россіи, пострадавшимъ отъ неурожая хлѣба") eezelt:

Arri, tai ta Kunga un Krohna-mantineeka Zesarewitsch dallibas nemschanai pee schahs leetas lihdsigi, S. Keiseriskas Majestetes nowehlejuschi, Sawai Augstibai to gohda preekschsehdeschanu sauktâ Kommissionê nodoht un to generaladjutantu Sinowjew par pastahwedamu preekschsehdetaju taipaschâ eezelt un tam pascham to lohzekku iswehleschanu, bes teem zilwekeem, kas preeksch ta no eekschkigu leetu un walsts peederribu ministerijas, ka arri no appanaschu departementes tiks nosuhtiti, nodoht.

Par tahda no Keisera pils ministerijas waldischanas-kunga eekschkigu leetu ministera-kungam sinnamu darrita Wissaugstaka prahta isdarrischanu irr to daschadu tizzibas-beedribu preekschneezibas, Widsemmes und Sahmu-semmes landrahtes-kollegiuma, wissas pilssehtas polizejas-teesas, ka arri draudsesteesas no Widsemmes gubernatora-kunga usaizinatas, naudas dahwanas preeksch nohtê zeestdameem prettinemt un lihds tahlakahm noteikschanahm pee sewim paglabbaht. Tas teek no Widsemmes gubernijas waldischanas ar scho wisseem un wissur par sinnaschanu sluddinahts. Nr. 267.

Us Widsemmes gubernijas karra-wihru preekschneeka palihdsibas-usaizinaschanu teek no Widsemmes gubernijas waldischanas ar scho sluddinahts, ka apakschâ nosaukteem nespehjneeku 1. nodallischanas saldateem, kas us 6 mehnescheem Widsemmes gubernijâ atlaisti tikkuschi, un pehz atlaischanas laika notezzeschanas deht sawu biljettu atjaunoschanas naw peeteikuschees, pa 20 deenahm, no tahs deenas, kur schi sluddinaschana islaista, pee Widsemmes gubernijas karra-wihru preekschneeka Rihgâ japeeteizahs, jo zittadi winni ka behgli tiks isslehgti, un kad winnus sakers, teesai nodohti.

Wissahm Widsemmes gubernijas pilssehtas- un semmes polizejahm ar scho teek usdohts, arri no sawas puffes preeksch winnu zilweku atraschanas ruhpigi gahdaht.

Tee saldati, kas pee tahs, pee Rihgas sapulzinaschanas kommandas pastahwedamas nespehjneeku 1. nodallischanas kommandas noliktôs terminôs naw peeteikuschees, irr schee:

Gust Lagsding	atlaists	tai	23.	Juni	1863,
Roit Labant	„	„	4.	Okt.	„
Ado Wulf	„	„	21.	Dez.	„
David Mengo	„	„	6.	Febr.	„
Peter Rosenberg	„	„	19.	„	„
Wiplet Low	„	„	3.	Juni	„
Peter Leiman	„	„	28.	Juli	1865,
Andrei Bersin	„	„	12.	Aug.	„
Jakob Pauk	„	„	23.	Merz	1863,
Jahn Olmer	„	„	23.	„	„
Peter Ogorodnikow	„	„	8.	Mai	„
Juri Kasak	„	„	„	„	„
Indrik Kalnik	„	„	16.	Juli	„
Karl Kalok	„	„	„	„	„
Jahn Reider	„	„	28.	Aug.	„
Jahn Schagot	„	„	2.	Juli	1866,
Jurre Juba	„	„	6.	Sept.	1863,
Maddis Reindack	„	„	„	„	„
Martin Murnek	„	„	9.	Okt.	„
Iwan Reikarp	„	„	„	„	„
Jahn Kaga	„	„	11.	Now.	„
Jakob Leberman	„	„	14.	„	„
Janub Peterson	„	„	30.	Jan.	1864,
Jakob Tisler	„	„	6.	Febr.	„
Georg Plaude	„	„	22.	Jan.	„
Martin Willem	„	„	23.	April	„
Hans Kremen	„	„	27.	Mai	„
Peter Kart	„	„	„	„	„
Ado Ansche	„	„	„	„	„
Andrei Barus	„	„	29.	Dez.	„

Juri Olla	atlaists	tai	29. Juni 1863,
Jahn Kirschin	„	„	15. Dez. „
Karl Kruspin	„	„	14. Merz 1864,
Jahn Markus	„	„	23. Juli 1865,
Juri Paikfa	„	„	16. Mai 1864,
David Reinson	„	„	31. „ „
Martin Simon	„	„	14. Merz „
Iwan Sigal	„	„	29. Dez. 1865,
Michel Tello	„	„	6. Mai 1863,
Jahn Ilman	„	„	17. Juni „
Martin Ertaman	„	„	24. Juli 1864,
Andrei Patz	„	„	14. Now. „
Andrei Spronda	„	„	9. „ 1863,

Nr. 1656.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Vom Baltischen Domainenhofe wird die von demselben dem Arrendator des Krongutes Enge Udafer, Karl **Fischbach** unterm 23. März 1862 sub Nr. 2540 ertheilte **Salog-Quittung über 2 Bankbillete** sub Nr. 10522 und 49541 à 100 Rbl. zusammen über zweihundert Rbl. S. als abhanden gekommen hierdurch **mortificirt**.

Riga, den 12. Februar 1868. Nr. 1842. 1

Proclamata.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Kaufmanns 2. Gilde Luka Fedorow **Galuskin**, oder dessen nach ihm verstorbenen Sohnes Nicolai Lukitsch Galuskin irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 12. Juli 1868 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls nach Expirirung sothanen termini präfixi, Creditoren mit ihren Angaben und Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 32.

Riga, Rathhaus den 12. Januar 1868. 3

Рижскіи Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ кои предполагаютъ имѣть какую либо претензію къ наслѣдству умершаго здѣшняго купца 2. гильдіи Луки Федорова Галюскина или его сына умершаго тоже Николая Лукича Галюскина, или ему задолжали, явиться въ сей Судъ или Канцелярію сего Суда въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 12 Іюля 1868 года лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ, подъ опасеніемъ лишенія правъ и заявить претензіи, а также указать свои долги, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего исключительнаго срока, заявленія претензій кредиторовъ не будутъ приняты и слушаны а съ должниками будетъ поступлено по законамъ.

Рига, Ратгаузъ Января 12 дня 1868 г.

№ 32. 3

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Heinrich **Waldmann** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 12. Juli 1868 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls die Creditoren nach Expirirung sothanen termini präfixi, mit ihren Angaben und Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus den 12. Januar 1868.

Nr. 33. 3

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какую либо претензію къ наслѣдству умершаго здѣшняго **купца Гейнриха Вальдмана**, или ему задолжали, явиться въ сей Судъ или Канцелярію сего Суда въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 12. Іюля 1868 г. лично или чрезъ уполномоченныхъ установленымъ порядкомъ подъ опасеніемъ лишенія правъ и заявить претензіи а также указать долги свои если таковые имѣются, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего исключительнаго срока заявленія о претензіяхъ кредиторовъ не будутъ приняты и слушаны, а съ должниками поступлено будетъ по законамъ. № 33. 3

Рига, Ратгаузъ Января 12 дня 1868 года.

Wenn die mittelst von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin unter dem 23. November 1867 Nr. 1065 erlassenen in loco publico affigirt gewesenen Proclams auf den 14. December 1867 anberaumte öffentliche Verlesung des von dem Herrn Kaufmanne und Rathsherrn Eduard Adonis **Schokhoff** am 1. November 1867 vor einer Delegation dieses Rathes verlautbarten letzten Willens aus unvorhergesehenen Umständen nicht genügend zur Publicität gelangt ist, so ist diesseits ein neuer Termin für die Verlesung des obbezeichneten letzten Willens auf den 14. März d. J. Vormittags anberaumt worden. Solches wird nun unter Aufhebung der im eingangsgenannten Proclame bis zum 31. Januar 1869 präfigirt gewesenen Präclusivfrist allen denen, die dabei interessirt sind, desmittelst bekannt gemacht und haben Diejenigen, welche wider diesen letzten Willen protestiren und ihre Rechte als Erben oder ihre Anforderungen als Gläubiger des Verstorbenen an dessen **Nachlaß** geltend machen wollen, ihre Protestationen oder Ansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Testamentsverlesung — wird sein bis zum 30. April 1869 — sub poena präclusi ac perpetui silentii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte hieselbst anzubringen und gehörig auszuführen, widrigenfalls der oberwähnte letzte Wille für rechtskräftig erkannt und der Nachlaß des Verstorbenen dem durch denselben eingesetzten Universalerben adjudicirt werden wird. — Auch sollen alle etwaigen Schuldner des Verstorbenen hiemit gehalten sein, binnen derselben Frist sich bei dieser Behörde zu melden und ihre Schuldposten zu berichtigen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterlassungsfalle als solche, welche wissentlich fremdes Gut verheimlicht und unterschlagen, angesehen und dafür der gesetzlichen Beahndung unterworfen sein sollen. Nr. 141. 3

Fellin, Rathhaus am 15. Februar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Carl Baron von Mengden, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben, als Käufer, zufolge eines mit dem Herrn Hofrath Theodor von Czarnocki, als Verkäufer, am 24. Mai d. J. abgeschlossenen und am 31. Mai d. J. sub Nr. 85 corroborirten Kauf- und Verkaufcontracts für die Summe von 70,900 Rubel S. eigenthümlich übertragene, im Lemsalschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene Gut **Rüssel** sammt Appertinentien und Inventarium, als Gläubiger oder aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät wegen deren auf dem Gute Rüssel ruhenden Pfandbriefsforderung, der Inhaber der sonstigen auf das Gut Rüssel ingrossirten Forderungen, so wie der contractlich übernommenen, aus dem am 24. April 1859 corroborirten Pfandcontract gemäß Punkt D des § 2 originirenden Pfandschillingsquotenforderung von 10,000 Rbl. S. Capital, — zu erheben etwa gesonnen sein sollten, so wie hinsichtlich der nachstehend bezeichneten, das Gut Rüssel annoch belastenden, nach Anzeige des Supplicanten Carl Baron von Mengden jedoch sämmtlich materiell längst getilgten Schuldposten sammt was denselben anhängig, nämlich:

1) der am 26. Januar 1773 für den Herrn Pastor Daniel Merckel ingrossirten 2000 Rthlr.

2) der am 16. Februar 1783 für die verwittwete Frau Majorin Baronne von Laudohn ingrossirten 1000 Rthlr.

3) des aus dem am 8. December 1819 corroborirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracte des Herrn Majors Christoph Wilhelm von Berg, als Pfandcedenten und eventuellen Verkäufer und des Carl Reinhold von Jarmerstädt, als Pfandcessionaren und eventuellen Käufers originirenden Pfandcessions- und eventuellen Kaufschillings von 13,333⅓ Rbl. S. für das Gut Rüssel und von 1866⅔ Rbl. S. für das Inventarium.

4) der aus dem zwischen dem Carl Reinhold von Jarmerstädt, als Verkäufer und dem dimittirten Artilleriemajor Christoph Wilhelm von Berg, als Käufer am 18. Mai 1825 abgeschlossenen, am 3. September 1825 sub Nr. 66 corroborirten Kaufcontracte § 3 originirenden, durch Quittung und Delirung einer gleich großen Obligation des Gläubigers zu berichtigen gewesenen und berichtigten Kaufschillingsquote von 8900 Rbl. S.,

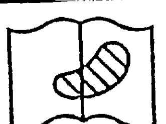
5) der aus dem am 13. April 1835 von dem dimittirten Artilleriemajor Christoph von Berg, als Verpfänder und eventuellen Verkäufer und dem Baron Hieronymus von Boye, als Pfandnehmer und eventuellen Käufer abgeschlossenen, am 16. November 1836 sub Nr. 172 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte § 2 originirenden und am 1. Mai 1835 zu berichtigen gewesenen Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 2700 R. S.,

6) der aus dem vorstehenden, am 16. November 1836 sub Nr. 172 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte § 2 originirenden und durch eine auszustellende und eodem die mit dem Contracts-Abschlusse ausgestellte, aber nicht ingrossirte Obligation berichtigten, in dem am 24. April 1859 Nr. 41 corroborirten Pfandcontracte § 2, Punkt A 2, in dem am 9. Juli 1859 Nr. 97 corroborirten Pfandcessionscontracte § 2 Punkt II 2 und in dem am 31. Mai d. J. sub Nr. 85 corroborirten Kaufcontracte § 2 Punkt 2 in Anrechnung auf die resp. Pfand- Cessions- und Kaufschillinge übernommenen Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 4500 Rbl. S. Capital,

7) der aus dem von der Frau Catharina von Berg geborenen von Krusenstern, als Verkäuferin und dem Herrn Hofrath Theodor Joseph von Czarnocky, als Käufer, am 1. November 1855 abgeschlossenen und am 30. Januar 1856 Nr. 10 corroborirten Kaufcontracte § 2 originirenden, durch Ausstellung von zweien Obligationen über resp. 8100 und 6100 Rbl. S. zum Besten der Frau Verkäuferin zu berichtigen gewesenen und berichtigten Kaufschillingsquote von 14,200 Rbl. S.,

8) der aus dem von dem Herrn Hofrath Theodor Joseph von Czarnocky, als Pfandgeber und dem Herrn Rittmeister Grafen Johann von Medem, als Pfandnehmer am 8. April 1859 abgeschlossenen, am 24. April 1859 Nr. 41 corroborirten Pfandcontracte § 2 originirenden, durch Ausstellung von sieben Obligationen zum Besten des Pfandgebers zu berichtigen gewesenen und berichtigten Pfandschillingsquote von 20,000 Rbl. S.,

Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Rüssel sammt Appertinentien und Inventarium an den Carl Baron von Mengden so wie wider die gebetene Mortification und Deletion der vorstehend sub 1—8 aufgeführten, das Gut Rüssel annoch belastenden Schuldposten sammt was denselben anhängig und der den Schuldposten 1—7 zu Grunde liegenden abhanden gekommenen Documenten, nämlich des am 8. December 1819 corroborirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracts, des am 3. September 1825 Nr. 66 corroborirten Kaufcontracts, des am 16. November 1836 Nr. 172 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts und das am 30. Januar 1856 Nr. 10 corroborirten Kaufcontracts, desgleichen wider die gleichfalls nachgesuchte Feststellung der Identität der oben sub 6 als berichtigt zu mortificirenden Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 4500 Rbl. S. mit den in Folge dieser Identität gleichfalls zu mortificirenden und delirenden, in dem am 24. April 1859 Nr. 41 corroborirten Pfandcontract ad Nr. 2 des § 2, in dem am 9. Juli 1859 Nr. 97 corroborirten Pfandcessions-Contracte ad § 2 Punkt II 2 und in dem am 31. Mai d. J. sub 85 corroborirten Kaufcontracte ad § 2 Punkt 2 in Anrechnung auf die resp. Pfand-Pfandcessions- und Kaufschillinge übernommenen 4500 Rbl. S. formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Kaufs des Gutes Rüssel sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 4. Februar 1869, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, das Gut Rüssel annoch belastender Schuldposten sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten und rücksichtlich der nachgesuchten Feststellung der Identität der oben bezeichneten Pfand- und eventuellen Kaufschillingsquote von 4500 Rbl. S. aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 21. Juni 1868 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der



Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Rüssel sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Carl Baron von Mengden zum Eigenthum adjudicirt, so wie die oben sub 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 aufgeführten, das Gut Rüssel annoch belastenden Schuldposten von resp. 2000 und 1000 Rthlr., resp. 13,333$\frac{1}{3}$ und 1866$\frac{2}{3}$ Rbl. S. zusammen 15,200 Rbl. S., ferner 8900, 2700, 4500, 14,200 und 20,000 Rbl. S. sammt was denselben anhängig und den abhanden gekommenen obbezeichneten vier Documenten, nämlich dem am 8. December 1819 corroborirten Pfandcessions- und eventuellen Kaufcontracte, dem am 3. September 1825 Nr. 66 corroborirten Kaufcontracte, dem am 16. November 1836 Nr. 172 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte und dem am 30. Januar 1856 Nr. 10 corroborirten Kaufcontracte für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und resp. delirt, auch die oben sub 6 näher bezeichnete Pfand- und eventuelle Kaufschillingsquote von 4500 Rbl. S., als mit der in den resp. am 24. April 1859 Nr. 41, am 9. Juli 1859 Nr. 97 und am 31. Mai d. J. Nr. 85 corroborirten, drei Contracten übernommenen Forderung von 4500 Rbl. S. identisch anerkannt und wo gehörig vermerkt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 6269.

Riga, Schloß den 21. December 1868. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Frau Collegien-Assessorin Philippine Helene von Müthel geb. Brinkmann kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das der Frau Supplicantin, als Pfandnehmerin und eventuellen Käuferin, zufolge eines mit dem verstorbenen Herrn Dörptschen Landrichter und Ritter Georg Friedrich Samson von Himmelstiern, als Verpfänder und eventuellen Verkäufer, am 14. März 1840 abgeschlossenen, am 27. October 1841 sub Nr. 134 corroborirten, am 8. März 1843 sub Nr. 22 prolongirten und am 11. März 1846 sub Nr. 9 nach Einzahlung der Kronsabgaben als Kaufcontract corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts, für die Summe von 14,000 Rubeln S. eigenthümlich übertragene, im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegene Gut **Parzemois** sammt Appertinentien und Inventarium, so wie an die zu dem Gute Parzemois gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Seitens der Frau Collegien-Assessorin Philippine Helene von Müthel geborenen Brinkmann geschehene eigenthümliche Acquisition des Gutes Parzemois sammt Appertinentien und Inventarium, so wie wider die gebetene Ausscheidung der zu dem Gute Parzemois gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allen deren Appertinentien aus ihrem bisherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit dem Gute Parzemois und wider die Befreiung derselben von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Parzemois ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der auf dieses Gut ingrossirten Privatforderungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1869 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Parzemois sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, der Frau Collegien-Assessorin Philippine Helene von Müthel geb. Brinkmann zum Eigenthum adjudicirt, so wie die zu dem Gute Parzemois gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zu dem Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien mit allen deren Zubehör, sobald die auf dem Gute Parzemois ingrossirt befindlichen Privatforderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem genannten Gute ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schulden- haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen und nicht-hypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien vereint gewesenen Gute Parzemois sammt Appertinentien und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem Gute Parzemois gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen, und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 litt. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 302. 3

Riga, Schloß den 30. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. fügt das Oeselsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der zum Arbeiter-Oklad der Stadt Arensburg verzeichnete Carl **Rosenfeldt** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das zu dem Bauerpachtlande des mittelst Abscheides Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts vom 12. Juni 1867 Nr. 2990 den Erben des weiland Herrn Collegien-Assessors und Ritters Alexander Baron Nolcken zu gemeinschaftlichem Eigenthum adjudicirten Gutes Kaunispaeh gehörige im Arensburgschen Kreise und Anseküllschen Kirchspiele belegene, mit 10 Rubeln in Hakenanschlag gebrachte 71 Tonnen 1$\frac{9}{10}$ Kappen große **Streugesinde Patze** auf ihn, den Carl Rosenfeldt für den Preis von 800 Rubel S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück sammt allen Gebäuden und Appertinentien mit alleiniger Ausnahme des Patzeschen Kruges und des Platzes, auf welchem dieser steht, dem Käufer als freies von allen auf dem Gute Kaunispaeh ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Oeselsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks sammt allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Porclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß benanntes Grundstück mit Gebäuden und Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 19. 3

Signatum Arensburg, im Kreisgericht am 15. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: demnach der Herr Arrendator Samuel **Grünberg** als Besitzer des an dem Wenden-Roopschen Wege auf Seckershofschen Bauerlande belegenen und dem Neuenkirchschen Garten angrenzenden **Grundstückes** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er das oben bezeichnete Grundstück groß 8080 □-Ellen dem zum Gute Wesselshof verzeichneten Michael Jocobsohn für den Preis von 700 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Seckershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstückes formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzubringen, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das bezeichnete Grundstück dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 29. 3

Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 5. Jan. 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr B. von Radloff, als Erbbesitzer des im Pölweschen Kirchspiele des Dorpat-Werroschen Kreises belegenen Gutes Perrist hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß das zum Perristschen Gehorchslande gehörige **Grundstück Parry**, groß 15 Thal. 45 Gr., auf den Bauer Karl Raudsepp für den Preis von 1937$\frac{1}{2}$ Rbl. S., dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracte übertragen worden ist, daß solches Grundstück dem Käufer Karl Raudsepp als freies von allen auf dem Gute Perrist ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß solches Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 9. 2

Dorpat, Kreisgericht, am 4. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Neu-Bornhusensche Grundeigenthümer Joost Türk, Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen **Grundstücks Aige weike Rein Nr. 11** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gute Neu-Bornhusen gehört habende unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contractes verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu ihm gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livländ. adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 30. Juni 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig